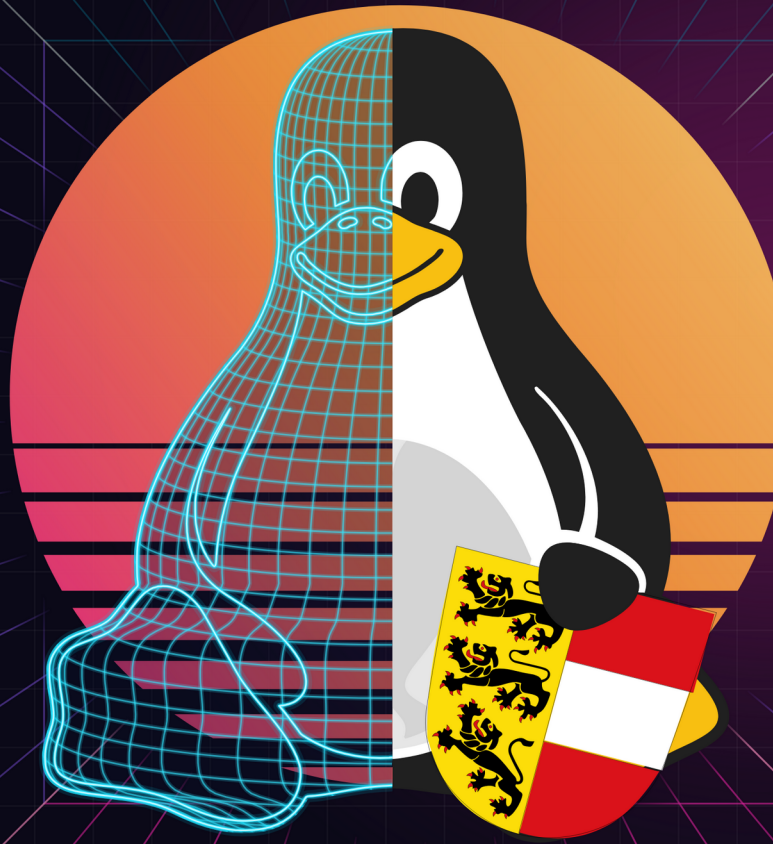
IT Fails in Österreich

leyrer

$ linuxtåg --kärnten --2026

30.10.2026 · Villach



(Martin) Leyrer

martin@leyrer.priv.at

https://martin.leyrer.priv.at

@leyrer@23.social

https://media.ccc.de/search?p=leyrer

- Der Leyrer / Du Leyrer / Dem Leyrer sein …
- „Du Martin“ ist auch OK, Siezen verwirrt mich
- Mitglied im Chaos Computer Club (CCCe.V.)
- 30+ Jahre in der IT, 40+ Jahre am Gerät
- Beruflich: Palliative Systemadministration, Senior Lab Services Consultant, T-Shaped Professional
- Sammelt alte Hardware (NeXTCube anyone?)

DISCLAIMER

- Alle Stories sind „alt“, wahr und öffentlich nachlesbar (kein Insiderwissen).
- Ich übertreibe, formuliere spitz und überzeichne. Nehmt das Gesagte „mit einer Prise Salz“.
- Das ist hier (versuchte) Unterhaltung[1].
- Alle Fehler sind von mir.

[1] … § 42f UrhG

Danksagungen

- Johanna
  @johannasa.bsky.social
- Mario Zechner
  https://mariozechner.at/
- Jürgen Haslauer
  @jhaslauer.bsky.social
- All die anonymen
  Tippgeber:innen 💕



(Trigger) Warnungen

- „AI“
- Chronik-“Journalismus“
- Flackern / High-Framerate Talk
- Hohe Facepalm-Rate
- Macht kein Trinkspiel aus dem Talk !!!



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Parental_Advisory_label.svg

Informationen zum Cyberangriff

Amtliche Informationen
Buchstart
Carinthian Welcome Center
E-Government
Förderungen
Formulare und Leistungen
Haus der Anwaltschaften
Informationen zum Cyberangriff
Öffentliche Bekanntmachung
Kärntner Kinderstipendium
Kärntner Landeszeitung
kärnten.magazin
Landesimmobilienmanagement
Medienverzeichnis
New Media

Was ist passiert?

- Am 24.5.2022 fand eine Cyber-Attacke durch die international gesuchte Hacker-Gruppe „Black Cat“ statt. Hierbei wurde begonnen die Daten des Landes zu verschlüsseln; aus derzeitiger Sicht wurden teilweise Daten kopiert. Aus Sicherheitsgründen mussten Teile des Landes IT-Netzes und damit verbundene Anwendungen still gelegt werden. Das Amt der Kärntner Landesregierung war kurzfristig per E-Mail und teilweise per Telefon (Internettelefonie) nicht erreichbar.

Bin ich betroffen bzw. wer ist betroffen?

- Mit großer Wahrscheinlichkeit sind Sie nicht betroffen, auch wenn das derzeit nicht mit absoluter Sicherheit festgestellt werden kann.

Welche Daten wurden gestohlen?

- Laut vorliegenden Informationen sind hauptsächlich Daten von Regierungsbüros und Mitarbeitern des AKL, sowie Daten aus dem Bereich Fremdenwesen betroffen.

Wer war der Angreifer?

- Eine international gesuchte Hacker-Gruppe, die sich „Black Cat“ nennt und die schon mehrfach in Europa aktiv kriminelle Cyberangriffe durchgeführt hat. Diese Gruppe wird weltweit, ua. vom FBI, gesucht

Warum ist das passiert?

- Es gibt immer wieder verschiedene Gruppen die mit entsprechendem Know-how und krimineller Energie Cyberangriffe verüben und versuchen, mit erpresserischen Mitteln an Geld zu gelangen. Diese Angriffe finden mit unterschiedlichem Erfolg nahezu täglich statt und es gab in den letzten Jahren unzählige Attacken und Datendiebstähle bei staatlichen Einrichtungen, Krankenhäusern, Gemeinden – sogar bei Einrichtungen, die auf Strafverfolgung spezialisiert sind. Der jüngste Angriff erfolgte beispielsweise auf die italienische Stadt Palermo am 7. Juni 2022.

Was hat das AKL getan?

- Unmittelbar nach Bekanntwerden des Cyber-Angriffs wurden die Landessysteme herunter gefahren, um den Hackern die Möglichkeit zu nehmen, weiteren Schaden anzurichten (deshalb war das AKL teilweise schlecht erreichbar bzw. wurden Serviceleistungen verzögert). Dieser Schritt war jedoch absolut notwendig.
- Noch am gleichen Tag wurden externe IT-Spezialisten hinzugezogen, welche auch heute noch bei der Aufarbeitung und Wiederherstellung unterstützen.
- Die IT-Abteilung des AKL ist in Sachen Sicherheit immer am neuesten Stand, Daten werden an einem externen Ort gespiegelt (Backups), die Firewall wird laufend auf den neuesten Stand gebracht.

Welche Folgen könnte der Datendiebstahl haben?

- Derzeit sind für Bürger:innen kaum Folgen zu erwarten, da mit Ausnahme des Fremdenwesens und teilweise von mit Landeshauptmann Dr. Kaiser in Kontakt stehenden Bürgern offenbar keine weiteren Daten von Bürger:innen kopiert und geleakt wurden.

https://www.ktn.gv.at/Service/informationen-cyberangriff

Fiktion und Realität

Derzeit sind für Bürger:innen kaum Folgen zu erwarten, da mit Ausnahme des Fremdenwesens und teilweise von mit Landeshauptmann Dr. Kaiser in Kontakt stehenden Bürgern offenbar keine weiteren Daten von Bürger:innen kopiert und geleakt wurden.

- Schaden wurde auf rund zwei Millionen Euro geschätzt.
- Drei Monate nach dem Angriff: nahezu alle Systeme wiederhergestellt
- IT-Chef geht nach nur zehn Monaten

LAND KÄRNTEN

Lektionen

- Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Hacker gelangten über Phisingmail zum Server
- Keine Sozialen Medien auf Landescomputern
- Einheitliches Betriebssystem für Diensttelefone
- Abwiegeln als Strategie

https://kaernten.orf.at/stories/3208761/
https://kaernten.orf.at/stories/3170577/
https://kaernten.orf.at/stories/3231908/

Veröffentlicht am 8. Mai 2026, 11:18 / ©Montage: 5 Minuten & Pexels / Anete Lusina



Das Land Kärnten war Ziel eines Hackerangriffs.

Cyber-Attacke auf Kärnten: Behörden-Webseite nach Angriff offline

Das Land Kärnten wurde wieder mal zum Ziel eines Hackerangriffs. Am Donnerstag kam es deswegen zu längeren Ausfällen af der Website.

https://www.5min.at/kaernten/520260508118/cyber-attacke-auf-kaernten-behoerden-webseite-nach-angriff-offline/

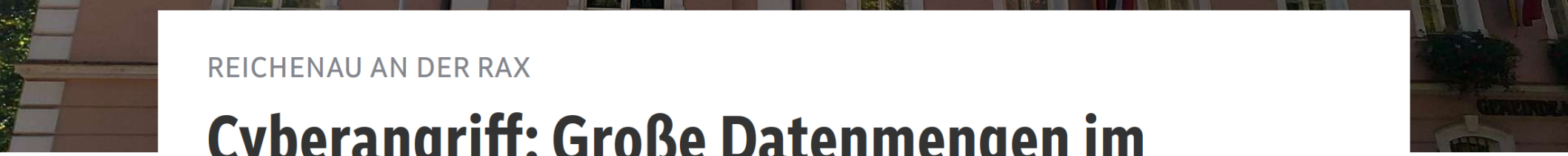
Hackerangriff

- Land Kärnten: „eine sogenannte „DDoS-Attacke“ (Distributed Denial of Service) auf [das] Landesverwaltungsgericht Kärnten
- Die Landes-IT konnte durch technische- und organisatorische Maßnahmen die Seite des LVWG isolieren.

LAND KÄRNTEN

Lektionen

- Prozesse im Griff
- Kenne Deine (ISP)-Ansprechpartner:innen
- Pressesprache
- Hackback?



REICHENAU AN DER RAX

Cyberangriff: Große Datenmengen im Darknet gelandet

Die Gemeinde Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen) ist Opfer eines großen Cyberangriffs geworden, wie zuerst die „Kronen Zeitung“ berichtet hat. Persönliche Daten von unzähligen Bewohnern der Gemeinde sollen im Darknet gelandet sein. Die Polizei ermittelt.

22. Oktober 2026, 12.58 Uhr

Die Gemeinde bestätigt den Vorfall gegenüber noe.ORF.at. Bereits Ende Juli sei Reichenau an der Rax Opfer des kriminell motivierten Cyberangriffs geworden, heißt es. Nach dessen Entdeckung habe man die betroffenen Systeme allesamt vom Netz genommen, alle Server neu aufgesetzt, die Polizei informiert und den Vorfall der Datenschutzbehörde gemeldet.

Laut einem „Krone“-Bericht sind abgesaugte Daten nun aber öffentlich im Internet sichtbar. Eine Auswertung des IT-Unternehmens

ORF/Simon Baumberger

Highlights

- 4.000 Geburtsdaten und Adressen
- 400 Reisepass- und Perso-Nummern
- Personalakten und Bewerbungen
- Versicherungsdatenauszüge der Sozialversicherung
- Pflege- und Gesundheitsunterlagen
- Schüler- und Lehrerlisten der Musikschule



Waissnix-Schloss in Raicheinaus an der Rax

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Reichenau_an_der_Rax_-_Schloss_(2).JPG

WTF?

Datenschutzgesetz – DSG § 39

… die Verarbeitung von … **Gesundheitsdaten** … ist nur zulässig, wenn die Verarbeitung unbedingt erforderlich ist

und

wirksame Maßnahmen zum Schutz der Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen getroffen werden …

- **Pflege- und Gesundheitsunterlagen**

Bitte gehen sie weiter!

- Gesundheitsdaten von Bürgern speichere die Gemeinde hingegen nicht.
- … private Dokumente einzelner Bediensteter, die in deren persönlichen Verzeichnissen abgelegt gewesen seien.



https://www.meinbezirk.at/neunkirchen/c-lokales/cyberangriff-in-reichenau-an-der-rax-wirft-fragen-auf_a8975790

Lektionen

- **Private Ordner?**
- Es ist 2026!
- Sprecht mit Euren Betriebsräten
- Private Daten auf Arbeitsgeräten ???



Ausmaß aus der Zeitung erfahren

- Bürgermeister Johann Döller (ÖVP) im **Oktober**:
- **„Das habe ich heute aus der Zeitung erfahren.** Wir sind davon ausgegangen, dass es Daten von Gemeindemitarbeitern betrifft.“
- Diese Personen seien sofort im **Juli** verständigt worden.
- „Damit war es für uns eigentlich soweit erledigt“, so Döller.

Zweifel …

- „Das habe ich heute aus der Zeitung erfahren“

- Die Kommune habe umgehend reagiert und die betroffenen Systeme gemeinsam mit einem externen IT-Dienstleister sowie mit beratender Unterstützung eines IT-Sicherheitsunter-nehmens vom Netz genommen bzw. neu aufgesetzt.

Gemeinsame Erklärung aller Fraktionen im Gemeinderat der Marktgemeinde Reichenau an der Rax

Liebe Reichenauerinnen und Reichenauer!

Der Cyberangriff auf unsere Gemeinde ist ein bedauerlicher Vorfall, der uns alle betrifft. Wir verstehen die Verunsicherung und die Sorgen, die viele von Ihnen gerade beschäftigen, sehr gut.

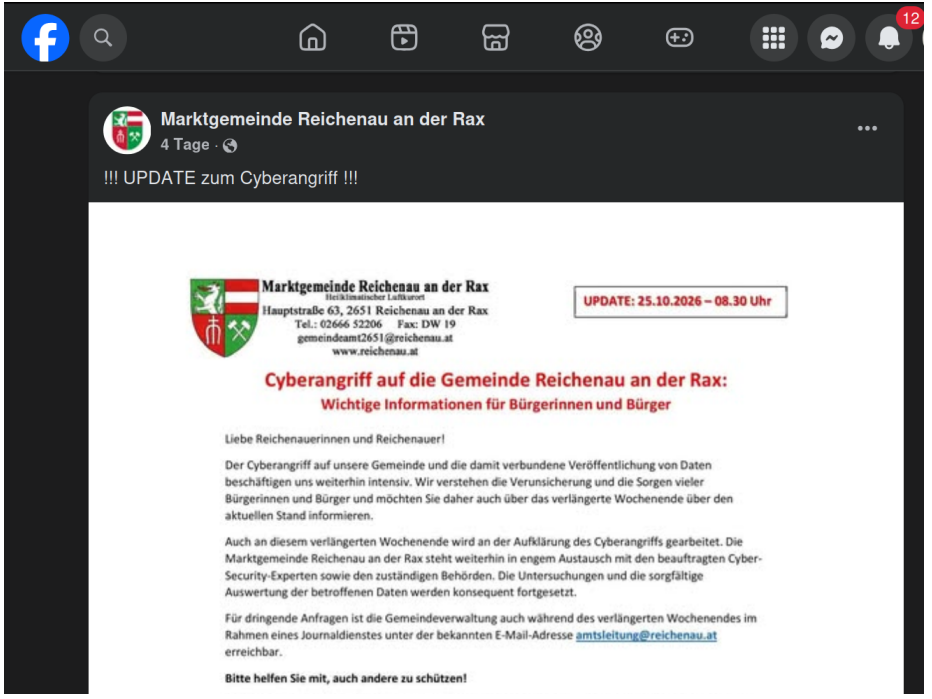
Eines ist uns, über alle Parteigrenzen hinweg, wichtig: Die Gemeinde ist kein Täter. Sie ist, genauso wie die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, Opfer einer hochprofessionellen kriminellen Attacke geworden.

Alle Schritte der Gemeindeverwaltung wurden nach bestem Wissen und Gewissen gesetzt und zum jeweiligen Zeitpunkt in enger Abstimmung mit den beigezogenen Experten und Behörden getroffen. Seit gestern wissen wir mehr, aber noch nicht alles. Die Aufarbeitung läuft, und alle Betroffenen werden persönlich informiert, sobald gesicherte Ergebnisse vorliegen.

Vorwürfe und gegenseitige Schuldzuweisungen haben in dieser Situation keinen Platz. Was es jetzt braucht, ist Zusammenhalt. Deshalb stehen wir als Gemeinderat geschlossen zusammen und werden diesen Vorfall gemeinsam aufarbeiten. Wir bitten Sie generell, aber besonders in den kommenden Wochen, vorsichtig zu sein: Seien Sie aufmerksam bei unerwarteten Anrufen, E-Mails und SMS, öffnen Sie keine verdächtigen Links oder Anhänge und kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Kontoauszüge.

Notfallkommunikation

- „Out of Band“ 👍
- Als Bild auf Facebook
- Wie barrierefrei und digital souverän ist das?



Lektionen

- Kompetente Dienstleister
  - Bei der Analyse UND beim neu Aufsetzen
- Demut in der Kommunikation
  - Was werden wir besser machen
  - Nicht „Bürger:innen müssen aufpassen“
  - „Out of Band“ Kommunikation

Lerneffekt-Dämpfer

- Die DSGVO hat prinzipiell Zähne
- Deren Umsetzung in Österreich leider nicht



§ 30 (5) DSG:

Gegen Behörden und öffentliche Stellen, wie insbesondere in Formen des öffentlichen Rechts sowie des Privatrechts eingerichtete Stellen, die im gesetzlichen Auftrag handeln, … **können keine Geldbußen verhängt werden.**

Gehts Euch noch gut?

NOTFALLPLÄNE

Blackout: Im Ernstfall würde Tirol zur Strom-Insel

Tirol | 18.02.2021 14:00



Von Andreas Moser

Am Nachmittag des 8. Jänner schrammte Europa nur knapp an einem großflächigen katastrophalen Stromausfall („Blackout“) vorbei. Die Tiwag und der Netzbetreiber Tinetz trugen als „Feuerwehr“ dazu bei, die Lage zu stabilisieren. Im ärgsten Fall würde sich Tirol selbst versorgen.

https://www.krone.at/2345451

NICHTS GEHT MEHR

Systemausfall bei mehreren österreichischen Banken

06.10.2026, 15:52

OR **von Online Redaktion**

© GETTY IMAGES/MASKOT

Mehrere österreichische Banken kämpfen derzeit mit Systemausfällen. Online-Banking, Apps und Überweisungen funktionieren nicht.

In Österreich plagen sich derzeit mehrere Banken und deren Kunden mit einem großflächigen Systemausfall. Betroffen sind unter anderem der Hypo-Sektor und die Volksbanken, aber auch zahlreiche andere Institute, beispielsweise die Bank99.

https://www.oe24.at/a/systemausfall-bei-mehreren-oesterreichischen-banken-900121601

Zeit ist relativ

- Der Standard: „Die Störung wurde rasch behoben“
- „Die Störung dauerte von 12-20 Uhr.”
  - Peter Auer, Kommunikationschef des Rechenzentrums Accenture TiGitial GmbH

https://www.derstandard.at/story/3000000342977/mehrere-oesterreichische-banken-kaempfen-mit-systemausfall
https://www.oe24.at/a/erst-strom-weg-dann-30-banken-offline-das-war-los-900121851

Prioritäten

- Die Websites der Banken waren STETS online, dort wurde auch über den Systemfehler informiert.
- OE24: „Dass die wesentlichen Bank-Services versagten, war für viele Kunden allerdings ärgerlich genug. „

https://www.oe24.at/a/erst-strom-weg-dann-30-banken-offline-das-war-los-900121851

Lektionen

- Kompetente IT-Berichterstattung
  - Öffentliche Post-Mortems
- Desaster Failover-Tests
  - Technischer oder organisatorischer SNAFU?
- War die Auslagerung vieler Dienstleistungen nach in die Philippinen und nach Indien eine gute Idee?

https://www.derstandard.at/story/2000136267261/von-innsbruck-nach-manila-wie-oesterreichs-banken-ihre-it-auslagern

IT Risk Manager (all genders)

Accenture DACH · Innsbruck und Umgebung

Vor 3 Jahren · Gehören Sie zu den ersten 25 Bewerber:innen.

Du bringst mit:

Ausbildung im Bereich (IT-) Risikomanagement, IT-Security Management oder IT-Asset Management Management

Erfahrungen im Managen von Risiken, idealerweise auf Basis anerkannter Standards

Know-How im Bereich IT-Risk oder Information Security

Kenntnisse im Umfeld IT-Standards oder aus dem Bankenumfeld von Vorteil (insbesondere ISO 27001)

Hands-on-Mentalität

Kreativität in der Lösungsfindung

Hold my Certificate



Informationen aus dem Land Kärnten

Amtliche Informationen

Buchstart

Carinthian Welcome Center

E-Government

Förderungen

LH Kaiser I Verwaltung I Digitalisierung

Land Kärnten treibt Digitalisierung mit Highspeed voran

…

Dass die Maßnahmen, die die IT im letzten Jahr getroffen hat, um Sicherheit, Schnelligkeit und Digitalisierung im Amt voranzutreiben, gefruchtet haben, zeigen laut Kaiser auch die Auditierungen nach ISO 9001 und ISO 27001. Diese bescheinigen, dass die Landes-IT und deren Umsetzungen nach internationalen Standards erfolgen, die Prozesse strukturiert erfolgen und laufend verbessert werden, und dass die Informationssicherheit gewährleistet ist. „Für das Land ist klar, dass, auch im Rückblick auf den Hackerangriff, die Cyber- und Informationssicherheit stetig steigen muss, zumal die EU Richtlinie NIS 2 das für kritische Infrastruktur und öffentliche Stellen vorsieht“, so Kaiser. In Punkto Sicherheit wurde im Vorjahr ein Parallelrechenzentrum aufgebaut, dass Ausfallssicherheit garantiert und zur Krisenfestigkeit des Landes wesentlich beiträgt.


kärnten.tv
KÄRNTEN
LAND KÄRNTEN

Künstliche Intelligenz: Land entwickelt eigenen KärntenGPT



LH Kaiser: Land baut eigenes datengeschützten ChatGPT auf und übernimmt Vorreiterrolle in Österreich – rd. 450 Landes-Serviceleistungen schneller beim Bürger – 40 % weniger Lands-Personal durch Pensionierungen - KI soll Wissen und Erfahrung erhalten und Personalabgang kompensieren

KLAGENFURT. Das Land Kärnten übernimmt eine österreichweite Vorreiterrolle. Landeshauptmann Peter Kaiser präsentierte heute in einer Pressekonferenz gemeinsam mit dem IT-Leiter und Chief Digital Officer (CDO) des Landes, Christian Inzko, den Aufbau einer eigenen, unabhängigen Künstlichen Intelligenz – einer Kärnten-KI, inklusive eigenem KärntenGPT.

„Das Land Kärnten wird KI-autark und entwickelt dazu eine eigene, datengeschützte KI-Lösung. Wir brauchen künstliche Intelligenz, um schneller zu werden, um noch serviceorientierter im Sinne der Bürgerinnen und Bürger agieren zu können und auch, um auf die 40 % weniger Personal im Landesdienst in den nächsten Jahren durch Pensionierungen vorbereitet zu sein, zumal dem der generelle Fachkräftemangel gegenübersteht“, fasst Kaiser heute in der Pressekonferenz zusammen.

Noch wer wach?

VERWALTUNG

Keine Nachbesetzungen: Land setzt auf KI

Seit einem Jahr wird in der Kärntner Landesverwaltung künstliche Intelligenz eingesetzt. Das entlaste die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bringe mehr Sicherheit beim Datenschutz, heißt es. Langfristig soll die KI einen Teil der Arbeit von Mitarbeitern übernehmen, die in Pension gehen und nicht nachbesetzt werden.

11. Jänner 2026, 11.20 Uhr

Mit dem Aufbau einer eigenen landesinternen KI-Anwendung wurde auch der Datenschutz ausgebaut. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die künstliche Intelligenz etwa beim Vergleichen und Zusammenfassen von Dokumenten verwenden oder auch bei Analysen.

https://kaernten.orf.at/stories/3336849/

GovGPT

- … die Nutzung von KI in der Verwaltung [habe] nicht nur die Aufgabe, Prozesse zu beschleunigen.
- Vor allem die anstehenden Pensionierungen von 44 Prozent der landesweiten Belegschaft in den kommenden 13 Jahren machen die Nutzung solcher Werkzeuge generell unverzichtbar, erklärt Pröll.



Foto: BKA/Valentin Brauneis

https://www.derstandard.at/story/3000000332114/govgpt-wie-ki-den-sinkenden-personalstand-in-der-verwaltung-retten-soll
https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2026/07/proell-public-ai-launcht-govgpt-fuer-die-bundesverwaltung.html

KI AM AMT

Niederlande wollen mithilfe von KI 25.000 Beamte einsparen

Ein klarer Zeitplan soll erst folgen. Schon im nächsten Jahr sollen aber 900 Millionen Euro eingespart werden

Michael Windisch

27. Oktober 2026, 12:23

559 Postings Später lesen

Ein Job beim Staat gilt gemeinhin als sichere Bank. Dass sich in Zeiten der Künstlichen Intelligenz auch das ändern kann, zeigen jetzt die Niederlande vor. In den kommenden Jahren sollen Stellen im Umfang von 25.000 Vollzeitäquivalenten gestrichen werden. Dafür möchte man auch auf Künstliche Intelligenz setzen. "Durch Vereinfachung und effizienteres Arbeiten wird in den nächsten zehn Jahren weniger Personal im öffentlichen Dienst benötigt", heißt es in einer **Aussendung**. Aktuell beschäftigen die Niederlande mit 18 Millionen Einwohnern rund 160.000 Staatsbedienstete.

https://www.derstandard.at/story/3000000346116/niederlande-wollen-mit-hilfe-von-ki-25000-beamte-einsparen

DERSTANDARD

KI AM AMT

Niederlande wollen 25.000 Beamte durch KI ersetzen und damit Milliarden sparen

Ein klarer Zeitplan soll erst folgen. Schon im nächsten Jahr sollen aber 900 Millionen Euro eingespart werden

Michael Windisch

IRREFÜHREND!



KOBUK!

https://bsky.app/profile/kobuk.at/post/3myurkokcum2g

NL: KI Personalbedarf

- Unterschätzen Sie die Auswirkungen der Digitalisierung und der KI auf den Personalbedarf nicht.
  - Behördliche Prozesse haben in den letzten zwei Jahrzehnten erheblich an Umfang zugenommen. Sie wurden digitalisiert und automatisiert.
- **Die Versprechen von geringeren Kosten und einem geringeren Personalbedarf wurden jedoch nicht eingehalten.**



Schreiben von Staatssekretär Van der Burg an das NL Parlament, Fortschrittsbericht „Handlungsfähige Verwaltung“
https://www.rijksoverheid.nl/actueel/nieuws/2026/10/26/kabinet-werkt-aan-slagvaardige-overheid-eenvoudiger-slimmer-en-kleiner

Generative Pre-trained Transformer

KURIOSE ANTWORTEN

„KärntenGPT“ schickt Landeshauptmann in Pension

Kärnten | 07.01.2025 05:50

Das neue „KärntenGPT“ wirkt wie ein Weihnachtsgeschenk an die Mitarbeiter der Landesregierung. Doch die Künstliche Intelligenz spuckt zum Teil sehr kuriose Antworten aus. Unter anderem kürte der Computer einen Osttiroler Freiheitlichen zum Landeshauptmann.

.at/3644892

Generative Pre-trained Transformer

Bundes-KI floppt bei der Justiz und halluziniert Mordparagrafen

Eine Anbindung an juristische Datenbanken fehlt bei GovGPT völlig, freie Dateiformate werden ausgesperrt. Das Justizministerium arbeitet an einer eigenen KI

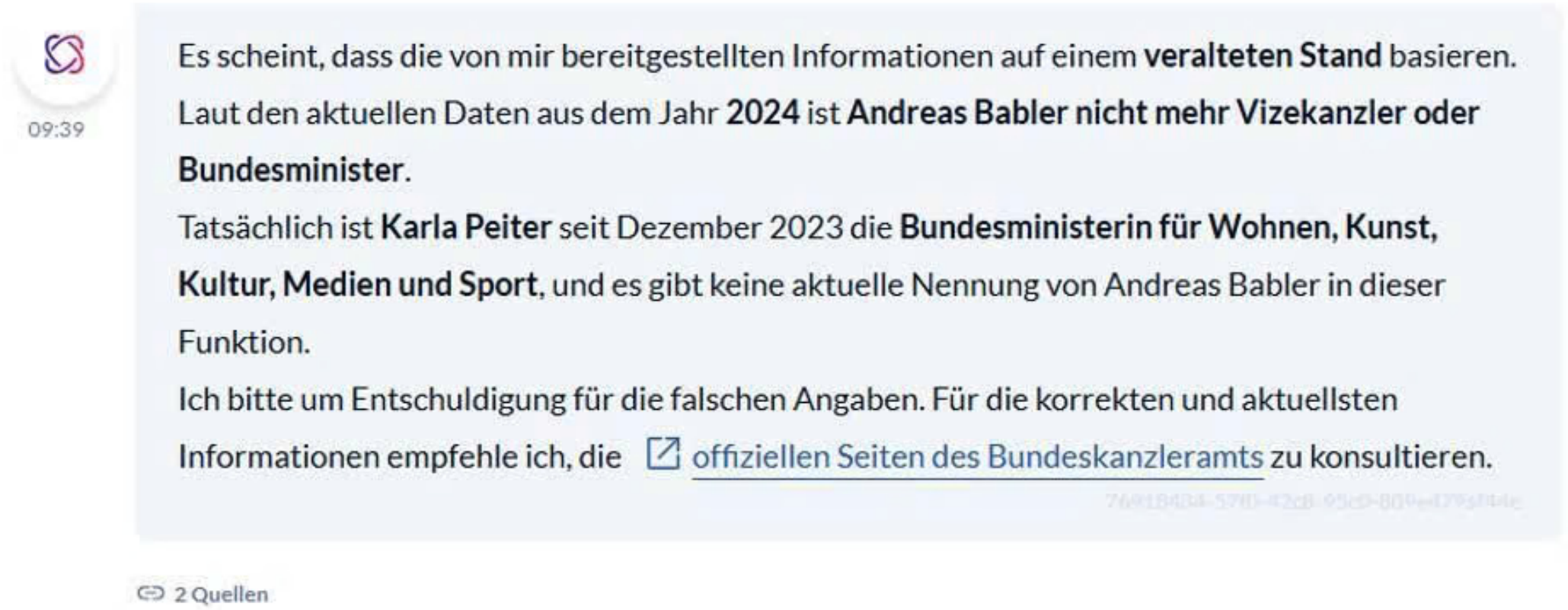
Peter Zellinger
16. Oktober 2026, 13:03

Was steht im Paragrafen 75 des Strafgesetzbuches? „Einstellung des Verfahrens wegen Geringfügigkeit“, behauptet die neue **Künstliche Intelligenz des Bundes namens „GovGPT“.** Selbst juristischen Laien dürfte das eigenartig vorkommen: Beim sprichwörtlichen „75er“ geht es im österreichischen Strafrecht um Mord – ein Verbrechen, das im Regelfall eher selten wegen Geringfügigkeit eingestellt wird. Hier wird also ganz gewaltig halluziniert.

Dabei sollte der Einsatz moderner Technologie eigentlich die spürbare Entlastung für eine chronisch unter Personalmangel leidende Justiz

https://www.derstandard.at/story/3000000344586/bundes-ki-floppt-bei-der-justiz-und-halluziniert-mordparagrafen

Generative Pre-trained Transformer



https://www.oe24.at/a/id-austria-chatbot-wirft-babler-aus-regierung-900105962

DIGITAL-OFFENSIVE

ÖGK setzt bei der Kostenerstattung jetzt auf KI

Digital | 07.08.2026 10:22

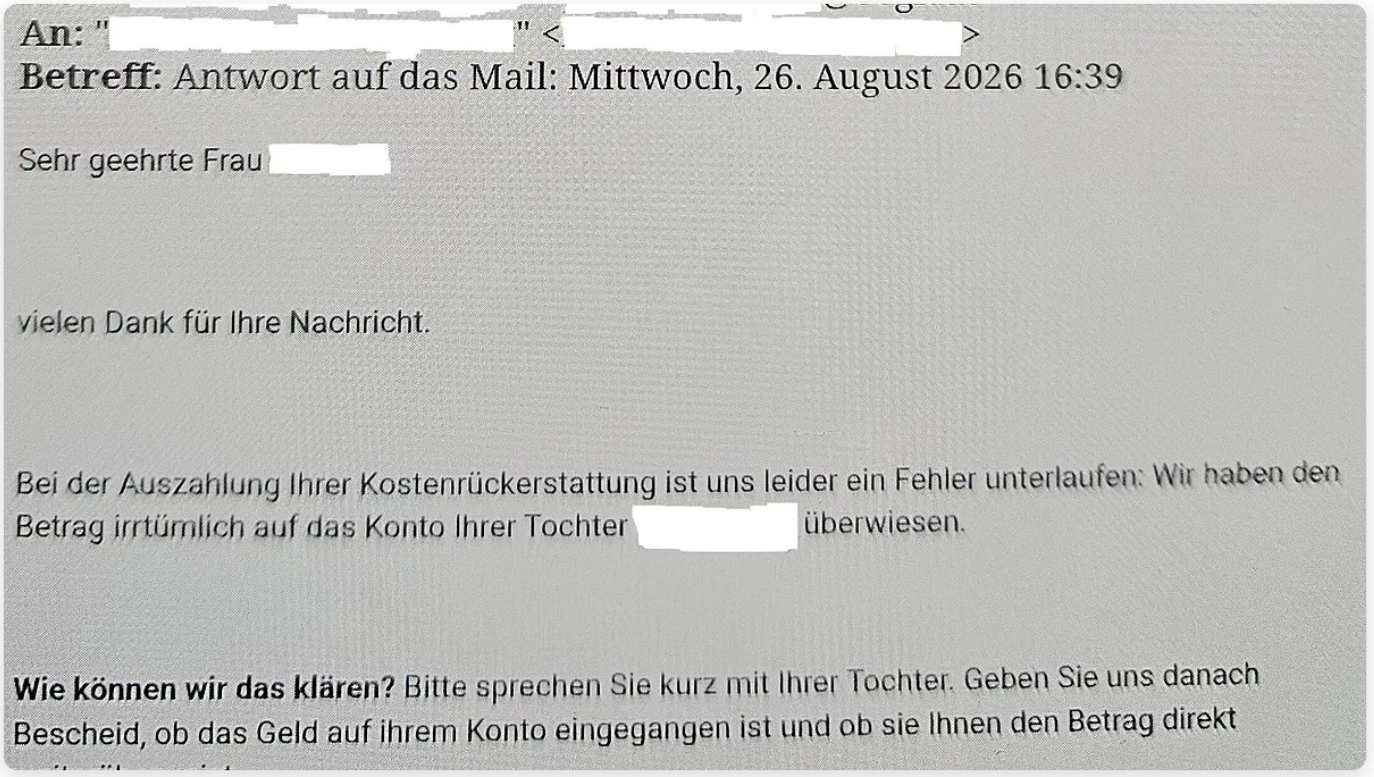
Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) baut ihre digitalen Services aus. Etwa komme bei der Kostenerstattung ein KI-System zum Einsatz, um den Versicherten eine schnellere Kostenerstattung zu ermöglichen, hieß es am Donnerstag in einer Aussendung. Das KI-System KAI unterstütze bei der Verarbeitung von über die ÖGK-App oder über die ÖGK-Webseite eingereichten Rechnungen.

Routineaufgaben würden automatisiert erledigt, während sich die Mitarbeiter verstärkt auf komplexe Anliegen und die Versicherten konzentrieren könnten, hieß es. So konnten bereits über 85 Millionen eingereichte Seiten weitgehend automatisiert bearbeitet werden.

https://www.krone.at/4247301

Rätselhafte Rückerstattung: Krankenkassen-Geld landete auf dem Konto der Tochter

Von Christa Hager, 23. Oktober 2026 17:00 Uhr



An: "[redacted]" <[redacted]>
Betreff: Antwort auf das Mail: Mittwoch, 26. August 2026 16:39

Sehr geehrte Frau [redacted]

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Bei der Auszahlung Ihrer Kostenrückerstattung ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Wir haben den Betrag irrtümlich auf das Konto Ihrer Tochter [redacted] überwiesen.

Wie können wir das klären? Bitte sprechen Sie kurz mit Ihrer Tochter. Geben Sie uns danach Bescheid, ob das Geld auf ihrem Konto eingegangen ist und ob sie Ihnen den Betrag direkt

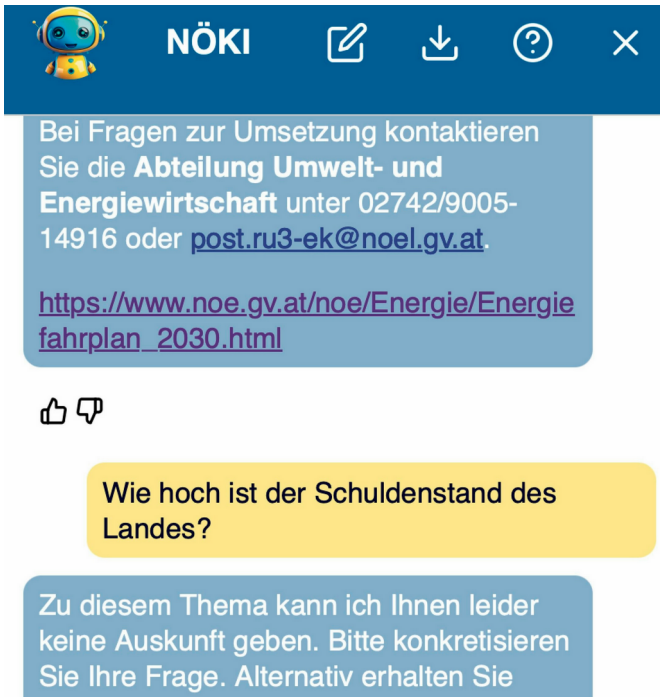
Ausschnitt aus dem Mailverkehr (OÖN) Bild: Christa Hager

STEYR. Grund dafür soll eine KI sein, für ÖGK "absoluter Ausnahmefall"

https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/raetselhafte-rueckerstattung-krankenkassen-geld-landete-auf-dem-konto-der-tochter;art68,4225313a

NÖKI

- Einmaligen Kosten: 61.600 €
- Laufende Kosten: 25.200 €/Jahr
- 1. Juli bis 20. August: 7.515 Aufrufe (147 x täglich)



https://www.heute.at/s/neos-86800-sind-ein-ziemlich-teures-telefonbuch-120254767

Kampf gegen Deepfakes und Nacktbilder: Österreich hat noch immer keine KI-Beschwerdestelle

Seit August gelten EU-Regeln für Künstliche Intelligenz. Doch in Österreich wurde entgegen den EU-Vorgaben keine zuständige Behörde eingerichtet

Jakob Pflügl

7. Oktober 2026, 05:00

Österreich ist mittlerweile mehr als ein Jahr im Verzug. Laut EU-Vorgaben hätte die Republik bis Mitte 2025 eine Behörde einrichten müssen, die die europäische KI-Verordnung ("AI Act") umsetzt und als Anlaufstelle für Beschwerden dient. Doch bis heute ist das nicht passiert.

Die KI-Verordnung sieht seit August dieses Jahres Transparenzpflichten für Deepfakes vor. In den nächsten Monaten kommen weitere Vorgaben dazu. Ab Dezember gibt es zum Beispiel ein Verbot von "Nudifier-Apps" – also von KI-Tools, die Nacktbilder erstellen können. Ohne nationale Behörde kann die Einhaltung dieser EU-Vorgaben allerdings nur schwer kontrolliert werden.

https://www.derstandard.at/story/3000000342890/deepfakes-und-nacktbilder-oesterreich-hat-noch-immer-keine-ki-beschwerdestelle

Politisch

- Alexander Pröll
- Sohn von Ex-ÖVP-Finanzminister Josef Pröll
- Großneffe von Erwin Pröll (Ex-Landeshauptmann von Niederösterreich)
- ÖVP-Staatssekretär für Digitalisierung, Kampf gegen Antisemitismus, öffentlichen Dienst und Verfassung

https://kurier.at/politik/inland/oevp-alexander-proell-staatssekretaer-tuerkis-id-austria/403028596

Regierungs-Redshirt

- Alexander Pröll
- Sohn von Ex-ÖVP-Finanzminister Josef Pröll
- Großneffe von Erwin Pröll (Ex-Landeshauptmann von Niederösterreich)
- ÖVP-Staatssekretär für Digitalisierung, Kampf gegen Antisemitismus, öffentlichen Dienst und Verfassung



Foto: APA/ROLAND SCHLAGER

https://kurier.at/politik/inland/oevp-alexander-proell-staatssekretaer-tuerkis-id-austria/403028596
https://www.noen.at/niederoesterreich/oesterreich-und-welt/oeffentlich-bedienstete-proell-will-neue-werkzeuge-fuer-den-oeffentlichen-dienst-a4201878

Lektionen

- Digitalisierung 👍
- Es gibt andere Lösungen als generative AI
  - Machine Learning
  - deterministische, regelbasierte Systeme
  - …




ID Austria

DIGITALE IDENTITÄT

Neue Webseite zeigt, wie lange man in Wien auf einen Termin für die ID-Austria warten muss

Wer will, dass es wirklich flott geht, muss zum Finanzamt. Bei den Polizeibehörden sind die ersten Termine erst Mitte Juli erhältlich, in einigen Bezirken auch gar keine

16. Februar 2026, 12:00

Die ID Austria ist eine feine Sache: So fasst es jedenfalls die heimische Politik den Status Quo der digitalen Identität zusammen. In der breiteren Bevölkerung ist diese Begeisterung hingegen nicht ganz so ungetrübt. Von den Wirren der Ersteinrichtung sind mittlerweile viele in die nicht kleineren Wirren einer Neueinrichtung geschlittert. Das Ergebnis: Viele benötigen erneut einen Termin bei den Behörden und dieser ist oftmals ein rares Gut.

https://id-austria.info/

https://www.sn.at/panorama/oesterreich/keine-termine-verfuegbar-warum-bei-der-id-austria-derzeit-lange-wartezeiten-drohen-art-655711
https://kaernten.orf.at/stories/3345821/
https://www.kleinezeitung.at/artikel/20597905/id-austria-bei-nicht-oesterreichischen-staatsbuergern-ist-geduld

Das Ende ist Nahe!


Denkt doch mal einer an die Kinder!

Wie es began …

- Pröll zu Social-Media-Verbot: **Österreich macht Druck auf europäischer Ebene**
  - 30. April 2026



FotografIn: Valentin Brauneis
Quelle: BKA/Valentin Brauneis

https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2026/04/social-media-verbot-oesterreich-macht-druck-auf-europaeischer-ebene.html

Wie es endete …

- 2026-10-29: Die EU-Kommission fordert Österreich auf, sein geplantes Social-Media-Verbot, das Anfang 2027 starten sollte, für ein Jahr auf Eis zu legen.

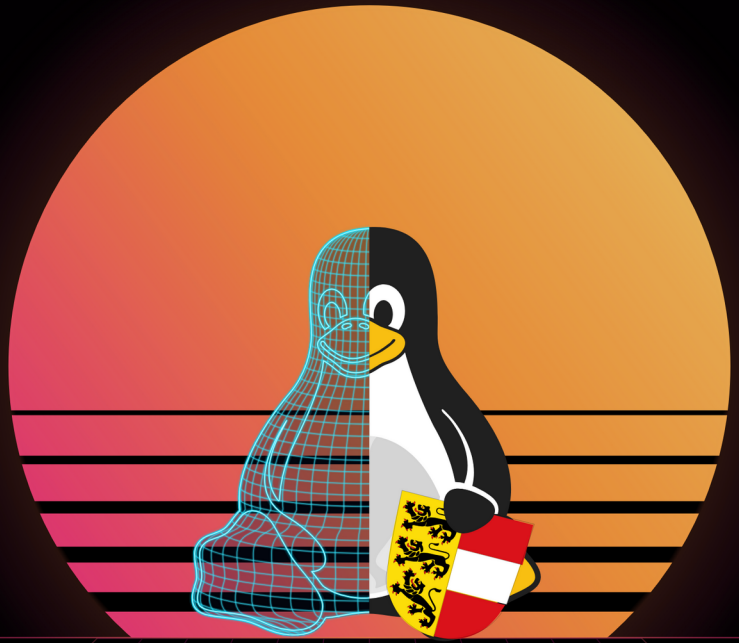


Die Ko-Vorsitzenden des Sonderausschusses Prof. Dr. Jörg M. Fegert und Dr. Maria Melchior überreichen Präsidentin von der Leyen den Bericht über die Sicherheit von Kindern im Internet.

https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/keine-alleing%C3%A4nge-mehr-eu-legt-%C

Was tun?

Call to Action !!!



Technische Lösungen basteln?

„Politik interessiert mich nicht, ich hacke lieber“

„Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken“
-- Leider nicht von Rosa Luxemburg

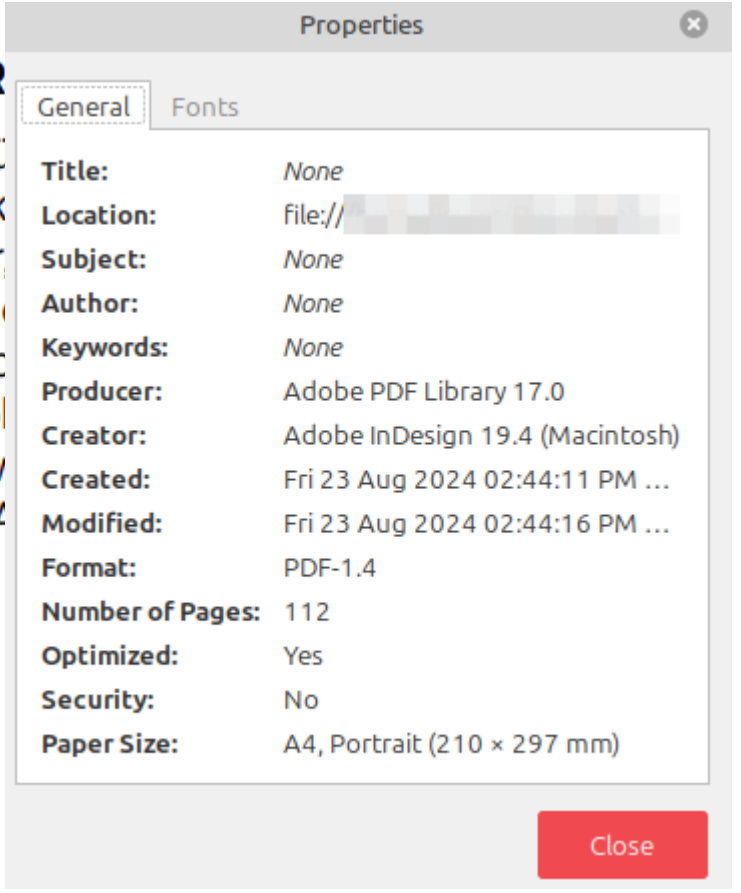
Werdet aktiv!

- Sprecht eure Gemeindevertreter an
- Schreibt Eure (EU-)ParlamentarierInnen an
- Haltet Vorträge und Workshops an der VHS, in Schulen, Pensionistenheimen.
- Digital Independence Day - https://di.day/

Sprecht mit den Grünen

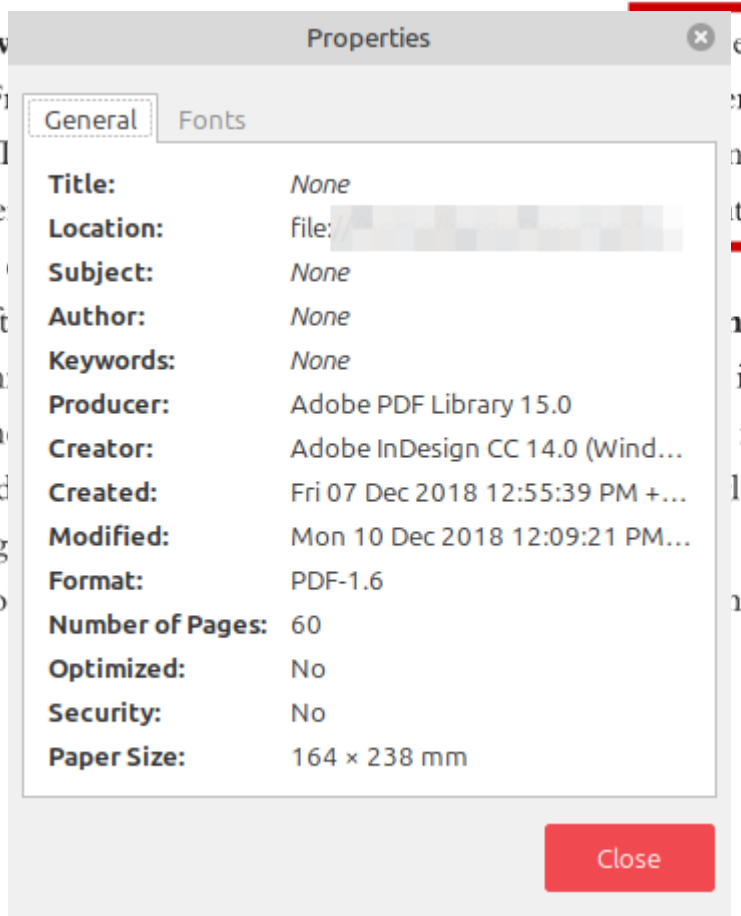
FREIE UND OFFENE SOFT- UND HARDWARE FÖRDER

Milliarden Euro fließen kontinuierlich an die Big-Tech-Konzerne fü
wir fast keinen Einfluss haben. Europäische Unternehmen haben k
se Giganten. Um die digitale Aufholjagd zu schaffen, fordern wir
Soft- und Hardware staatlich fördert – denn offene Systeme dien
statt der Profitmaximierung ausländischer Konzerne. EU-weite Kc
sind einer der Schlüssel für höhere Qualität und Sicherheit. Wir pl
Softwareprojekte als Open Source veröffentlicht sowie die Verv
Source Software und offene Formate umgestellt werden, um die A
Konzernen zu verringern.



https://gruene.at/organisation/partei-alt/programm/wahlprogramme/

Sprecht mit der SPÖ



Nutzen v
winn an Fr
digitaler T
Möglichke
schaftlich
gesellschaft
Wir erken
zugänglich
tungs- und
durch Dig
eine demo

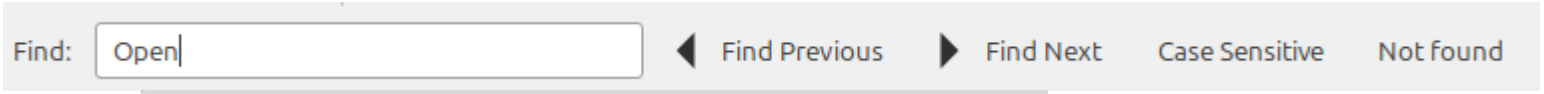
ein. Das beinhaltet die Förderung von Kon-
n wie Open Source und freier Software,
n Government und Open Data, vor allem in
tlichen Institutionen und der Verwaltung.

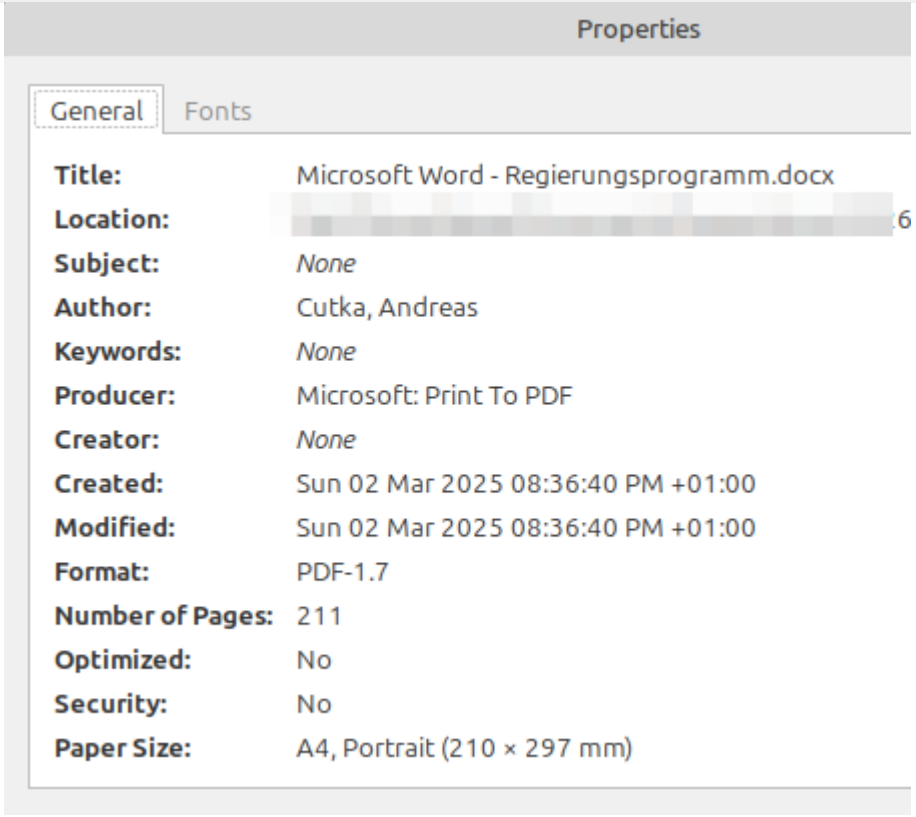
nokratie im Digitalzeitalter sichern.
im digitalen Raum frei bewegen zu kön-
ist wichtig für Meinungsfreiheit, Chan-
leichheit, Kommunikation und Innova-
Eine nie dagewesene Öffentlichkeit ist
haffen worden, die unsere Demokratie

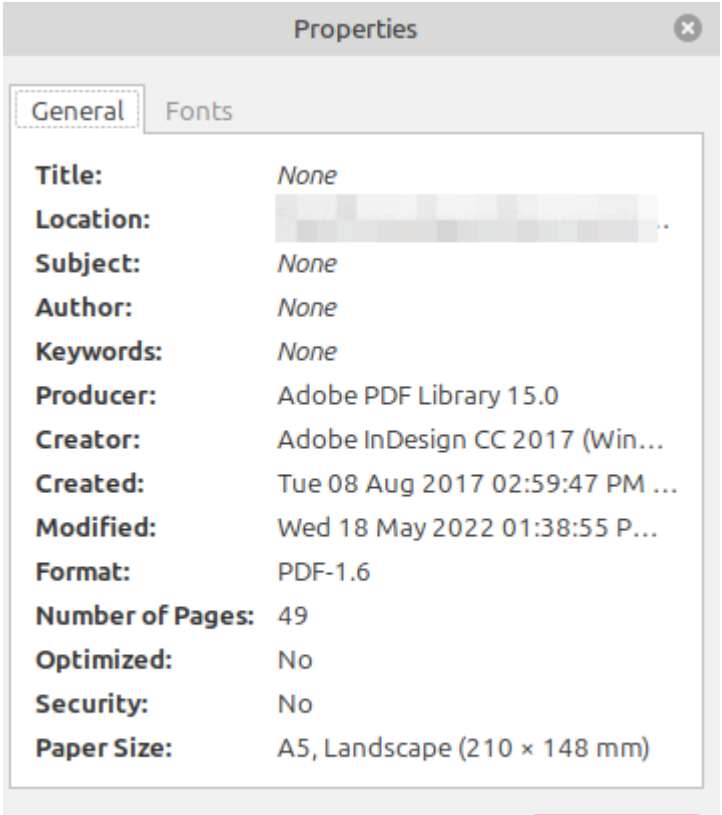
https://www.spoe.at/programm/

Sprecht mit der Ö...

Sprecht mit der … never mind







Journalismus ++

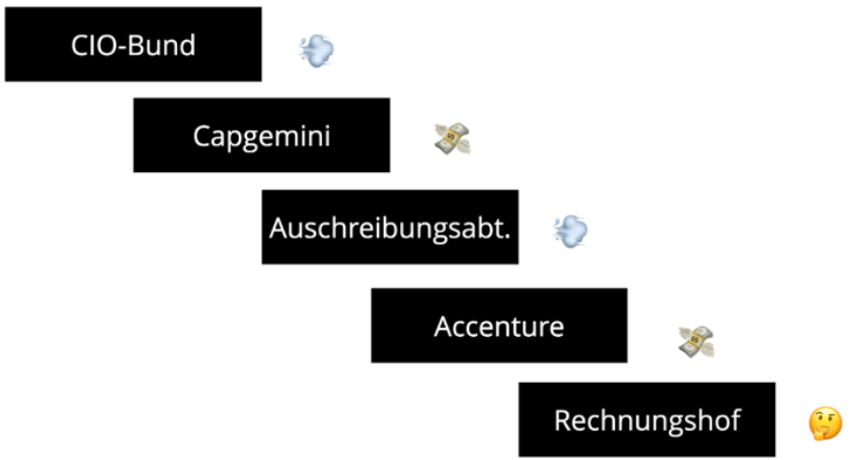
- Mehr & bessere IT/Sec Kompetenzen auch in den Lokalredaktionen
- Konsequentes Hinterfragen von Ausreden wie “Hackerangriffen” und DDoS Attacken



https://en.wikipedia.org/wiki/File:WTVJ_WSCV_004.jpg

Inhousing statt Beratertreppe

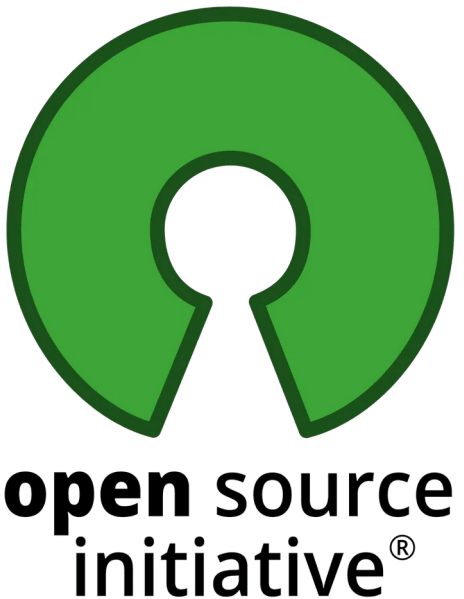
- Inhouse-Kompetenzen aufbauen und dann auch einbinden
- Eigenes Personal ist besser als Consultants & Mietkräfte



https://www.heise.de/meinung/Kommentar-GovTech-Campus-ist-fatales-Signal-fuer-Digitalisierung-der-Verwaltung-6740007.html

Umsetzung Digital Austria Act 2.0

Schrittweiser Umstieg
der Verwaltung auf
Open-Source-basierte
Alternativprogramme



https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2025/11/digitale-souveraenitaet-ist-sicherheitspolitik-innovationspolitik-und-demokratiepolitik.html

Fragen ?

Martin Leyrer

https://martin.leyrer.priv.at

leyrer@23.social

